

# «Im Eishockey nennt man dies **Spielertrainer**»

Das Schweizer Bolliger Team bestreitet seit über 30 Jahren Langstreckenrennen. Wir haben mit Hanspeter «Hämpu» und Kevin «Kevu» Bolliger vor dem prestigeträchtigen 24-Stunden-Abschlussrennen in Le Mans gesprochen.

*Text und Bild: Fabrizio Foadelli*



Da geht's lang: Hanspeter «Hämpu» Bolliger führt seit über 30 Jahren sein Langstreckenteam an und gilt als alter Fuchs im Rennzirkus.

**Kevu:** Wenn ein Team über 16 Stunden in den Top Ten mitfährt und es dann aus den Punkten fällt, ist es sicher froh über diese Punkte. Die Regelung hat Vor- und Nachteile.

**Wer wird in Le Mans eure Kawasaki pilotieren?**

**Hämpu:** Horst Saiger (A), Daniel Sutter (CH) und Marc Wildisen (CH) werden für uns an den Start gehen. Der junge Spanier Gaston Garcia wird wieder das Amt des Ersatzfahrers übernehmen.

**Kevu:** Da Roman Stamm einen Einsatz in der IDM hat, mussten wir einen Ersatz für ihn suchen. Mit Marc Wildisen konnten wir einen ehemaligen Team-Bolliger-Fahrer verpflichten. Er wird in Le Mans sein Comeback bei uns geben nach seinem schlimmen Unfall vom letzten Jahr in der IDM.

**Wie bereitet ihr das Motorrad vor – gibt es für Le Mans etwas Besonderes zu beachten, und was wurde am Motorrad verändert seit dem letzten Einsatz in Oschersleben?**

**Hämpu:** Der Motor wurde fürs 24-Stunden-Rennen komplett revidiert. Das Chassis wurde gewartet und das Material für «24 Stunden» bereitgestellt.

**Kevu:** Nach Oschersleben durfte ich eine neue Halterung für die Benzinlampe entwerfen, da die Fahrer sie nur schlecht ablesen konnten.

**Wird zwischen den Rennen am Motor gearbeitet, und was erlaubt das Reglement?**

**Hämpu:** Der Motor wird nach zwei 8-Stunden-Rennen oder einem 24 Stunden-Rennen komplett revidiert. Auf dem Rennplatz wechseln wir vor dem Warm-up das Getriebe aus. Es gilt das Stockreglement: Verdichtung, Steuerzeiten, die ECU (*Engine Control Unit, Anm.d.Red.*), die Nockenwellen und das Getriebe dürfen geändert werden.

**Wie sieht die Aufgabenverteilung zwischen euch beiden aus, und wer ist wofür verantwortlich?**

**Hämpu:** Ich bin zuständig für das Technische, die Strategie, die Organisation und das Finanzielle.

Ihr liegt aktuell auf Position zwei der Gesamtwertung. Anfang Saison war die Zielsetzung, einen Platz in den Top Five zu erreichen. Bleibt es dabei, oder habt ihr euer Saisonziel revidiert?

**Hämpu:** Unser Ziel, in die Top Five zu fahren, bleibt bestehen. Es sind noch 60 Punkte zu vergeben in Le Mans.

Am Wochenende vom 20. und 21. September findet in Le Mans (F) das Abschlussrennen der Saison statt. Das aktuell führende Team Yamaha Racing GMT 94 liegt 21 Punkte vor euch. Mit etwas Glück könntet ihr den ganz

grossen Coup landen und den Titel einfahren. Realistisch?

**Hämpu:** Es ist nicht realistisch. Die Konkurrenz ist sehr stark. Wir müssen einzig und allein unser Rennen fahren und am Schluss zusammenzählen. 24 Stunden sind sehr lang. Es kann viel passieren.

Neu in dieser Saison werden bei den 24-Stunden-Rennen Punkte nach 8, 16 und 24 Stunden vergeben. Spielt euch das entgegen?

**Hämpu:** Für uns ist das sicherlich in dieser Situation kein Nachteil. Es ist jedoch ein schlechter Entscheid der FIM.

**Kevu:** Ich erledige diverse mechanische Arbeiten rund ums Motorrad. Zudem kümmere ich mich um PR/Marketing sowie für die News vom Rennplatz.

**Wie sieht die Zukunft des Bolliger Teams aus – tritt Kevu in die Fusstapfen von Hämpu?**

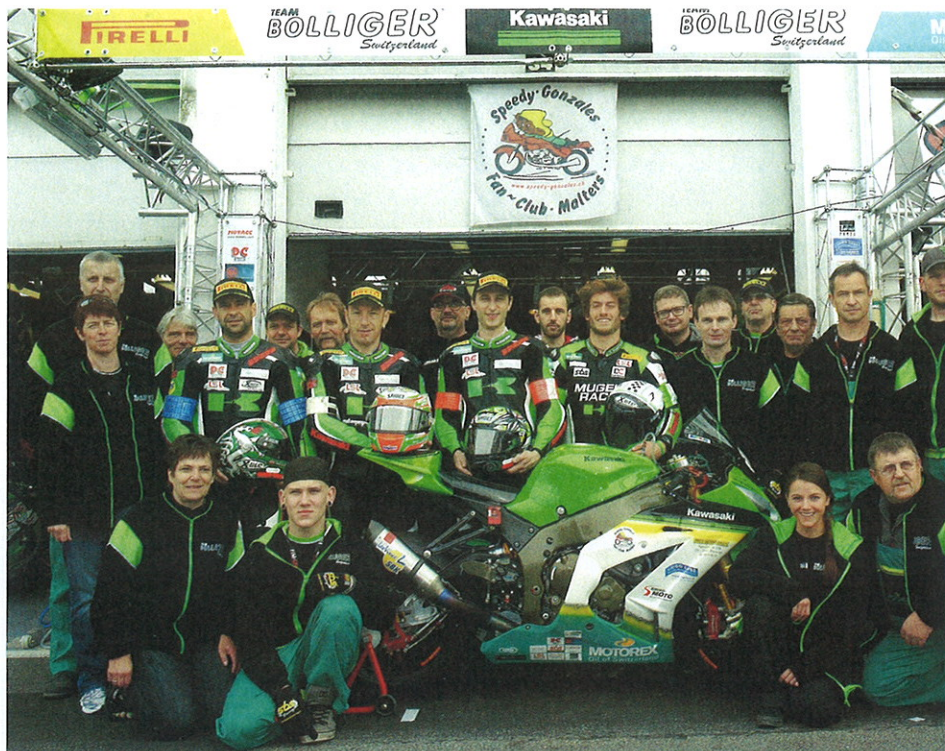
**Hämpu:** Wir haben das schon öfters besprochen, die Zukunft ist offen ...

**Kevu:** Mit 22 Jahren bin ich noch sehr jung. Neben dem Team Bolliger fahre ich in meiner Freizeit noch Motocross. Was in ein paar Jahren ist, ist noch offen. Ich hoffe natürlich, dass mein Vater seiner Leidenschaft noch lange frönen kann. Er wird nächstes Jahr immerhin schon 60 Jahre alt und hatte in letzter Zeit mit seiner Gesundheit zu kämpfen.

**Eine letzte Frage an Hämpu: Du hast früher selber im Sattel gesessen. Vermisst du es, selbst zu fahren, und was gefällt dir besser – Teamchef zu sein oder selber zu fahren?**

**Hämpu:** Es war eine tolle Zeit als Fahrer. Das Fahren selbst fehlt mir jedoch nicht. Als ich noch Rennen fuhr, war ich gleichzeitig auch Teamchef. Im Eishockey nennt man dies Spielertrainer.

Alle Infos zum Bolligerteam unter: [www.bolliger-team.ch](http://www.bolliger-team.ch). Alle Infos zum Rennverlauf in Le Mans unter: [www.facebook.com/TeamBolliger8](http://www.facebook.com/TeamBolliger8)



**Grosse Truppe:** Das Bolliger Team anlässlich des Bol d'Or in Magny-Cours (F). Bei Europarennen sind bis 25 Personen vor Ort. Bei Überseerennen wird die Mannschaft auf sieben Mechaniker und drei Fahrer reduziert. Nicht zu vergessen sind die vielen Personen zu Hause, die im Hintergrund helfen. Und natürlich die unzähligen Fans, die Daumen drücken.

## Wir haben Ihren Töff.

Über 5000 Anzeigen und 1500 Auktionen.

Jetzt Töff gratis inserieren



Ihr neuer Töff ist nur wenige Klicks entfernt. Dank der einfachen Suchfunktion auf [motoricardo.ch](http://motoricardo.ch) finden Sie Ihren Töff im Handumdrehen. Bei 5000 Anzeigen und 1500 Auktionen entscheiden Sie sich bestimmt für das richtige Angebot.



Schneller zu Ihrem Töff.  
Jetzt via Mobile-App.

 **motoricardo**